

## Mein Auslandssemester an der Universität Valencia

### Bewerbung

Ich wusste schon lange, dass es für mich nach Spanien gehen soll, weil ich mich für Spanisch als Fremdsprache entschieden habe. Meine Wahl fiel dann schnell auf Valencia, weil ich dort schon einmal war und die Stadt mir sehr gut gefallen hat. Außerdem fand ich nach der Recherche der Lehrveranstaltungen des Fachbereichs heraus, dass diese mit den Lehrveranstaltungen von SpruK einige Überschneidungen hatte. Valencia war meine Erstwahl, die ich dann glücklicherweise auch bekommen habe.

### Unterkunft

Mein WG-Zimmer habe ich auf der Plattform Idealista gefunden, die so ähnlich aufgebaut ist wie WG-Gesucht. In Spanien suchen allerdings nicht die Mitbewohner\*innen eine neue Person für die WG sondern die Vermieter\*innen oder noch typischer in Valencia, Agenturen, die mehrere Wohnungen verwalten. Die Gastuniversität hat uns keine Hilfestellungen angeboten – so wie auch in Deutschland musste man sich selbst drum kümmern. In vielen Erfahrungsberichten vor meiner Abreise habe ich gelesen, dass man sehr einfach vor Ort ein Zimmer finden wird. Da ich lieber auf Nummer sicher gehe, kam das für mich nicht in Frage. Weil ich über eine Agentur eine Wohnung gefunden habe, musste ich zusätzlich zur Kautions auch noch eine Servicegebühr zahlen.

Da ich Sorge hatte, kein passendes Zimmer zu finden, habe ich mich recht schnell auf ein Zimmer eingelassen. Im Nachhinein hätte ich lieber noch etwas länger schauen sollen, da ich im Vergleich zu anderen mehr Miete gezahlt habe. Ein Zimmer in Valencia kostet, je nach Lage, zwischen 300 und 550 Euro. Oft ist bei der Warmmiete noch dabei, dass jede oder jede zweite Woche eine Putzkraft kommt und die Gemeinschaftsräume putzt. Ich habe in Benimaclet gewohnt, was nur 12 Minuten fußläufig von meiner Fakultät entfernt ist. Dort wohnen viele junge Menschen und es gibt einige Restaurants und Bars mit sehr günstigen Preisen. Das coolste Viertel ist meiner Meinung nach Russafa. Es ist auch näher am Stadtkern als Benimaclet. Ich habe mich als Frau in Valencia sehr sicher gefühlt. Ich würde allerdings davon abraten, sich abends alleine in El Cabanyal aufzuhalten oder sich dort eine Wohnung zu suchen, da dies das einzige etwas zwielichtige Viertel Valencias ist.

### Sprache

In València sind zwei Sprachen vorherrschend. Castellano (das "Standard-Spanisch") und Valenciano (ein Dialekt vom Katalanischen). In der Uni werden Kurse in beiden Sprachen angeboten, deshalb solltet ihr bei der Kurswahl gut darauf achten, dass ihr nicht ausversehen in einem Katalanischen Kurs sitzt. Die Stadt ist meist in beiden Sprachen ausgeschildert und Emails von der Uni werden in beiden Sprachen verfasst. Mein Spanischniveau war vor dem Auslandssemester schon recht gut, da ich B2 abgeschlossen hatte und bereits einen C1 Kurs in Marburg angefangen hatte. Das hat mir beim Verständnis der Kurse viel weitergeholfen. Wenn du mit keinem guten Anfangslevel nach Valencia kommst, also ein gutes B1-B2 kann ich dir garantieren, dass du dein Spanisch besonders verbessern wirst.

### Studium an der Gastuniversität

Die ersten zwei Monate verliefen noch ganz normal, aber ab Oktober war Valencia von starken Unwettern und Überschwemmungen betroffen. Besonders betroffen waren einige Dörfer im Süden, nicht weit vom Zentrum. Der Lehrbetrieb wurde deshalb für eine Woche komplett abgesagt und danach wurde die Lehre 5 Wochen lang online fortgesetzt. Das hat meine Erasmuserfahrung deutlich beeinträchtigt, weil dadurch der Austausch mit spanischen und Austauschstudierenden gefehlt hat.

Generell muss ich sagen, dass sich auch in Präsenz der Kontakt zu spanischen Studierenden sehr schwer gestaltet hat. Valencia ist die Stadt in Europa, die am meisten Erasmusstudierende empfängt. Deshalb gab es auch einige Kurse, die nur für Erasmusstudierende angeboten wurden.

In dem Semester, in dem ich in Valencia war, wurde ein System eingeführt, mit dem an meiner Fakultät ab dann online die Kurse wählen konnte. Ich empfehle dir, dich in der Anmeldungsphase bald in die Kurse einzutragen, weil es sonst passieren kann, dass es keine Plätze mehr gibt. Wenn die Kurse voll sind, muss man hoffen, dass sich manche Studierende wieder aus dem Kurs austragen. Es ergibt Sinn, sich in mehr Kurse einzutragen und die ersten paar Veranstaltungen zu besuchen, um zu schauen, ob man mitkommt oder doch lieber einen anderen Kurs belegen sollte. In den meisten Veranstaltungen ist die Prüfungsleistung aufgeteilt in verschiedene Teilnoten. Man muss teilweise auch während des Semesters Abgaben einreichen oder Referate halten und hat am Ende dann meistens noch eine Klausur. Anders als in Marburg ist es dort nicht nötig, sich für eine Prüfung anzumelden, wenn man im Kurs eingetragen ist.

### Freizeitgestaltung und Alltag:

Die Lebensqualität in Valencia ist sehr hoch. Es gibt super viele Erasmusveranstaltungen, Ausflüge, jeden Tag gibt es eine Erasmusparty und Erasmusstudierende haben meistens freien Eintritt und genießen viele Vorteile. Valencia hat so viel zu bieten und es ist für jeden was dabei. Ob Sportangebote, Erasmusausflüge, Bars, Clubs, Restaurants, Shopping - jeder kommt auf seine Kosten. Es gibt einige Erasmusagenturen, die Ausflüge, Reisen oder kulturelle Events veranstalten, man kann aber auch ohne Agentur einiges erleben. Es gibt viele Museen und es lohnt sich auch einfach mal herumzuirren und jedes Viertel zu Fuß zu erkunden. Die Stadt ist so unglaublich schön! Der Strand ist nicht weit vom Zentrum, man kann in der Gegend viele schöne Orte besichtigen oder wandern gehen. Jeden Tag ist ein Flohmarkt in einem anderen Viertel. Die Preise sind so unglaublich günstig und es lohnt sich auf jeden Fall zu stöbern.

Die Preise in Restaurants und Cafés sind im Vergleich zu deutschen Preisen niedrig. Deshalb bin ich gerne und oft mit Freunden essen gegangen. Es gibt viele gute Tapas Restaurants in Valencia, vegetarische Optionen sind aber limitiert. Einkaufen kann man in Supermärkten wie Mercadona oder Consum. Die meistens sogar bis spätabends sonntags geöffnet sind. Obst und Gemüse kann man in guter Qualität und zu günstigen Preisen in Fruterias kaufen, die an fast jeder Ecke sind.

Man kann eine Karte für die Öffis beantragen, mit der man ein Semester kostenlos fahren kann. Man muss lediglich einen Termin online buchen (3 Wochen vorher).

Zusätzlich kann man für einen fairen Preis ein Abo für Valenbisi abschließen, mit dem man dann Fahrräder ausleihen kann. Die Valenbisi-Stationen stehen in der ganzen Stadt verteilt und ich habe die Fahrräder fast täglich genutzt. Überall sind sehr gute Fahrradwege. Durch den Turia Park kann man herrlich Fahrrad fahren oder spazieren. Generell ist Valencia sehr grün. Es gibt schöne Parks, in denen man seine Siesta verbringen kann. Ich rate dir, gut auf deine Wertsachen aufzupassen! In Valencia gibt es viele Taschendiebe. Trage deine Sachen nah am Körper und beachte dein Umfeld gut.

#### Fazit:

Die Zeit in Valencia war sehr schön und ich hatte wertvolle Erlebnisse und habe tolle Menschen getroffen. Jedoch muss ich sagen, dass ich Schwierigkeiten hatte, mit Locals zu connecten. Die Stadt empfängt schließlich die größte Anzahl an Erasmusstudierenden in ganz Europa, sodass Valencia sehr international ist.

Ich kann jedem empfehlen, ein Auslandssemester zu machen. Ich habe sehr profitiert von einem neuen, unbekanntem Umfeld. Ich bin selbstbewusster, selbstständiger und offener geworden und habe meine Komfortzone oft verlassen. Auch sprachlich bin ich sehr weitergekommen. Die Zeit hat mich sehr geprägt. Es wird nicht immer leicht sein, weit weg von seinem gewohnten Umfeld zu sein und auf sich alleine gestellt zu sein, aber man lernt so viel dazu und lernt sich selbst noch einmal anders kennen.